Expedition: Herrenstraße № 20.
außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche in fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. **Mittwoch den 9. März 1859.** **Nr. 114.**

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Wien, 9. März. Das gestrige Abendblatt der amtlichen „Wiener Zeitung" enthält eine ausführliche Rechtsdeduktion für die vollständige Aufrechthaltung der österreichischen Spezialverträge mit den italienischen Staaten.

London, 7. März, Vormittags. Der heutige „Morning Herald" meldet aus Dublin vom gestrigen Tage, daß die in Neapel zum Exil nach Amerika begnadigten Poerio und Genossen ihren Schiffskapitän in Mitten des Oceans zur Umkehr nach Europa gezwungen haben und in Queenstown in Irland gelandet seien.

Paris, 8. März, Nachmittags 2 Uhr. An der Börse ist das Gerücht verbreitet, daß der Prinz Napoleon zum Groß-Admiral ernannt worden sei. Bei Abgang der Depesche, Nachmittags 2 Uhr, wurde die Rente zu 69, 05, Staatsbahn zu 550, Credit-mobilier zu 812 gehandelt. Consols von Mittags 12 Uhr waren 96⅛ eingetroffen.

Paris, 8. März, Nachm. 3 Uhr. Matt, alles angeboten.

Schluß-Course: 3pCt. Rente 68, 85. 4½pCt. Rente 95, 70. 3pCt. Spanier —. 1pCt. Spanier —. Silber-Anleihe 84. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 548. Kredit-mobilier-Aktien 805. Lombardische Eisenbahn-Aktien 523. Franz-Joseph —.

London, 8. März, Nachmittags 3 Uhr. Börse sehr fest. Silber 61⅞. Consols 96⅛. 1proz. Spanier 30¼. Mexikaner 20. Sardinier 81½. 5proz. Russen 110. 4½proz. Russen 100.

Hamburg 3 Monat 13 Mk. 5½ Sch. Wien 10 Fl. 80 Kr.

Der Dampfer „Amerika" ist von Newyork eingetroffen.

Wien, 8. März, Mittags 12 Uhr 45 Min. Course behauptet. Neue Loose 99, —.

5proz. Metalliques 76, —. 4½proz. Metalliques 64, 50. Bank-Aktien 910, —. Nordbahn 169, 70. 1854er Loose 109, 50. National-Anlehen 78, 30. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 236, 40. Kredit-Aktien 200, —. London 105, 50. Hamburg 79, —. Paris 41, 80. Gold 107, —. Silber —, —. Elisabetbahn 118, —. Lombardische Eisenbahn 98, —. Neue Lomb. Eisenbahn 106, —.

Wien, 8. März, Abends 7 Uhr. Abendbörse animirt. Kreditaktien 200, 30, Staatsbahn 235, 90, Nordbahn 169, 70, Nationalanleihe 79.

Frankfurt a. M., 8. März, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. In Folge günstigerer Nachrichten vom Auslande bedeutendes Steigen aller Fonds und Aktien.

Schluß-Course: Ludwigshafen-Bexbacher 142½. Wiener Wechsel 109½. Darmst. Bank-Aktien 218½. Darmstädter Zettelbank 223. 5proz. Metalliques 70¼. 4½proz. Metalliques 61⅛. 1854er Loose 102. Oesterreichisches National-Anlehen 72¾. Oesterr.-Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 263. Oesterreich. Bank-Antheile 1007. Oesterr. Kredit-Aktien 223½. Oesterreich. Elisabet-Bahn 172. Rhein-Nahe-Bahn 53. Mainz-Ludwigshafen Litt. A. 87. Mainz-Ludwigshafen Litt. C. 85.

Hamburg, 8. März, Nachmittags 2½ Uhr. Börse fest bei ziemlich lebhaftem Umsatze.

Schluß-Course: Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien —. National-Anleihe 75. Oesterr. Credit-Aktien 95. Vereins-Bank 98. Norddeutsche Bank 82¼. Wien 81, 75.

Hamburg, 8. März. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen unverändert. Oel pro Mai 26⅜, pro Oktober 25⅜. Kaffee zu letzten Preisen fest. Umsatz einige tausend Sack, Vorrath gering.

Liverpool, 8. März. [Baumwolle.] 10,000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Hannover, 7. März. Das Finanz-Ministerium hat auf Grund der Zollvereins-Verträge ein Verbot der Pferde-Ausfuhr aus dem Königreiche gegen die Grenzen des Zollvereins-Auslandes erlassen.

Paris, 8. März. Ein von Renée unterzeichneter Artikel im heutigen „Constitutionnel" sagt: Der letzte Artikel des „Moniteur" sei verschiedentlich interpretirt worden. Diejenigen, welche nun an den Frieden glauben, sähen darin einen Rückzug; die Anhänger des Friedens fänden die Sprache nicht beruhigend genug. Die Politik des Kaisers habe sich nicht geändert. Mit Unrecht sähe man in dem „Moniteur"-Artikel den Gedanken eines neuen politischen Programmes, eine plötzliche Schwenkung zum Frieden. In dem Artikel liege keine Rückkehr zu Friedensideen, weil nie eine Vorliebe für den Krieg vorhanden gewesen sei. Seit einiger Zeit bemühe sich Oesterreich (!) die öffentliche Meinung Deutschlands zu erregen und dieselbe gegen Frankreich zu richten. Oesterreich lege der franz. Regierung ohne Grund Projekte und ehrgeizige Absichten bei, von denen Europa wisse, daß sie nicht existiren!! Es predige einen Kreuzzug wie im Jahre 1813, als wenn Napoleon III. nur ein Wort hätte fallen lassen, welches Deutschland beunruhigen könnte. Man ging noch weiter. Man behauptete, daß die Unterjochung Italiens von Wichtigkeit für die Sicherheit des Bundes sei. Es ist unnöthig, eine so irrige Idee zu bekämpfen. Auf alle diese Irrthümer habe der „Moniteur" geantwortet und sich bemüht, dieses Gebäude von Anklagen fallen zu machen. Es sei einleuchtend, daß die Ruhe und Sicherheit Deutschlands nicht interessirt ist. Die Haltung Frankreichs sei ruhig, seine Politik duldsam. Das französische Gouvernement sei keinen Augenblick von dem Wege der Mäßigung abgegangen und habe sich wieder an die Diplomatie gewandt, um die Lösung für die Verwickelungen zu finden. Es habe den Wunsch kundgegeben, daß die Lösung eine friedliche sein möge. Giebt eine so starke Regierung ähnliche Erklärung ab, so muß man ihr glauben, ohne sie eines Hintergedankens oder einer Schwäche zu verdächtigen.

Preußen.

Berlin, 8. März. [Amtliches.] Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, allergnädigst geruht, den nachbenannten kaiserlich russischen Offizieren Orden zu verleihen, und zwar:

Den rothen Adlerorden dritter Klasse: dem Capitän und Adjutanten des General-Gouverneurs von Neu-Rußland und Bessarabien, von Broemsen, zu Odessa, und dem Obersten und Polizeimeister Weinberg zu Odessa;

Den rothen Adlerorden vierter Klasse: dem Lieutenant und Adjutanten des Militär-Gouverneurs von Taurien, Scholkewsky, zu Sympheropol, dem Major, Polizeimeister und Gouverneur des kaiserlichen Schlosses zu Bakczisaray, Schostack, dem Capitän-Lieutenant und Polizeimeister Perthier de la Garde zu Sevastopol, und dem Ingenieur-Capitän Portnoff ebendaselbst. — Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, allergnädigst geruht: Den Wirklichen Geheimen Rath und Kammerherrn von Usedom an Stelle des zu anderen Dienst-Funktionen abberufenen Geheimen Legations-Raths von Bismarck-Schönhausen, zum bevollmächtigten Minister bei der deutschen Bundes-Versammlung zu ernennen; so wie den praktischen Aerzten Dr. Schauer und Dr. Güterbock zu Berlin den Charakter als Sanitäts-Rath zu verleihen.

Dem Assistenten am Museum für Kunst und Alterthum zu Breslau, Maler König, ist der Charakter als Professor verliehen; am Dom-Gymnasium in Halberstadt der Schulamts-Kandidat Wutzdorff als ordentlicher Lehrer angestellt; so wie am Gymnasium in Torgau die Anstellung des Schulamts-Kandidaten Victor Weber als ordentlicher Lehrer genehmigt worden.

Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Seiner Majestät des Königs, allergnädigst geruht: Dem Major Freiherrn v. Wrangel im großen Generalstabe die Erlaubniß zur Anlegung des ihm verliehenen Commandeur-Kreuzes zweiter Klasse des herzoglich sachsen-ernestinischen Haus-Ordens zu ertheilen.

Berlin, 8. März. [Tages-Chronik.] Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent arbeitete heute von 10 Uhr an mit dem General-Major Freiherrn von Manteuffel. Um 12½ Uhr empfing Se. königl. Hoheit den diesseitigen Gesandten am kais. russischen Hofe, Herrn von Bismarck-Schönhausen, und um 1 Uhr Se. Durchlaucht den Prinzen Bernhard zu Solms-Braunfels.

— Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm ist mit Höchstseinem militärischen Gefolge heute von Breslau hierher zurückgekehrt.

— Ihre königlichen Hoheiten der Prinz Friedrich Karl und der Prinz August von Württemberg, Ihre Hoheiten die Prinzen Ludwig und Heinrich von Hessen, Ihre Durchlauchten der Erbprinz Leopold von Hohenzollern, der Prinz Julius von Holstein und andere fürstliche Personen begaben sich heute Früh nach Potsdam. Se. königl. Hoheit der Prinz August von Württemberg hielt daselbst eine Truppenbesichtigung ab und kehrte Mittags von dort wieder hierher zurück.

— Ihre Hoheit die Frau Herzogin von Sachsen-Koburg-Gotha hat sich gestern bei den Mitgliedern der königlichen Familie verabschiedet und ist nach Aufhebung der Tafel im Palais Sr. königl. Hoheit des Prinz-Regenten nach Gotha abgereist. Se. Hoheit der Herzog von Gotha wird morgen den königlichen Hof verlassen und die Rückreise nach Gotha antreten.

— Am Sonntag Nachmittag ist hier der General der Infanterie a. D. Friedrich Wilhelm v. Brünneck im 75. Lebensjahr gestorben. Der Verewigte hatte die Feldzüge der Jahre 1813 und 1814 als Adjutant des Fürsten Blücher mitgemacht und sich bei Bautzen das eiserne Kreuz zweiter Klasse, so wie im folgenden Jahre für Auszeichnung im Allgemeinen das eiserne Kreuz erster Klasse erworben. Im Jahre 1822 wurde derselbe Commandeur des 32. Infanterie-Regiments, 10 Jahre später Commandeur der ersten Infanterie-Brigade, 1840 Commandeur der 3. Division, zwei Jahre darauf General-Lieutenant und am 10ten Juni 1848 interimistischer Commandeur des 5. Armee-Corps, aus welcher Stellung er im Juni 1851 unter Verleihung der Würde eines Generals der Infanterie ausschied. Er lebte seitdem gewöhnlich auf seinem Rittergut Gustitz bei Glogau. (Pr. Z.)

— Das Staatsministerium trat heute Vormittag in einer Sitzung zusammen. — Für die Stelle eines Regierungspräsidenten in Sigmaringen ist jetzt dem Vernehmen nach der Geheime Ober-Finanz-Rath Seydel in Aussicht genommen. — Der großherzoglich sachsen-weimarsche Ober-Hofmarschall Graf von Beust ist von Weimar hier angekommen. — Der Generallieutenant v. Schöler ist nach Glogau und der Oberstlieutenant v. Roeder nach Breslau abgereist. — Vor einigen Tagen starb in Folge von Entkräftung, nach vorangegangenem gastrischen Fieber, einer der ältesten Beamten des Obertribunals, der Geheime Ober-Tribunalsrath Baron v. Gaertner im 82. Lebensjahre. — Der Rittmeister v. Treskow vom 7. Kürassier-Regiment — kommandirt bei Sr. Hoheit dem Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha als Chef des Regiments — ist, wie wir hören, zum Major befördert worden. — Der Hauptmann im großen Generalstabe v. Witzendorff ist zum persönlichen Adjutanten Sr. königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl ernannt worden.

— In Ergänzung einer früheren Mittheilung über die künftig giltigen Bedingungen für die Zulassung zum einjährigen Freiwilligendienst ist zu berichten, daß von Anfang des nächsten Jahres an der halbjährliche Besuch der Sekunda eines Gymnasiums, bez. der Prima einer Realschule an Stelle der bloßen Reise für diese Klassen gefordert werden soll. Die Erlangung der nöthigen Befähigung auf dem Wege des Privatstudiums soll nach wie vor giltig bleiben. (N. Pr. Z.)

Berlin, 8. März. Wenn über den Erfolg Lord Cowley's in Wien auch noch nichts Näheres verlautet, so wird uns doch von zuverläßiger Seite mitgetheilt, daß es dem britischen Staatsmann gelungen ist, einen Boden zu gewinnen für die diplomatischen Unterhandlungen, welche demnächst gepflogen werden sollen. Zwar steht noch nicht fest, wann und wo diese Verhandlungen stattfinden werden, doch ist bereits von allen Seiten ausgesprochen worden, daß man geneigt dazu sei. Vermuthlich wird es also zu einer Konferenz wegen der italienischen Angelegenheiten kommen, wobei wir nur den dringenden Wunsch aussprechen wollen, daß dieselbe nicht in Paris gehalten werden möge. Man hat in dieser Stadt schon eine so unselige Neigung, die Rolle des Großkophta von Europa zu spielen, und die Mächte haben das französische Gouvernement bis jetzt nur zu sehr bestärkt in dieser Leidenschaft. (N. Pr. Z.)

Die 4. Deputation des Kriminalgerichts verhandelte heute die Anklage gegen das Mitglied der aufgelösten Nationalversammlung, ehem. Regierungs-Referendarius Schramm (Striegau) wegen versuchten Aufruhrs (Aufforderung zur Ausführung des Steuerverweigerungsbeschlusses der Nationalversammlung). Der Gerichtshof sprach den Angeklagten, der früher in contumaciam zu 6 Monaten Festungsstrafe verurtheilt war, sich aber jetzt gestellt hat, frei.

Deutschland.

Dresden, 7. März. Die von mehreren Zeitungen gebrachte Nachricht, daß Prinz Georg die beabsichtigte Reise nach Lissabon aufgegeben habe, und die Vermählung desselben mit der Prinzessin Donna Maria Anna von Portugal per Prokura oder hier in Dresden stattfinden werde, ist, dem „Dr. J." zufolge, unbegründet. Die Vermählung wird, so viel bis jetzt festgestellt ist, zu Lissabon in den ersten Tagen des Monats Mai stattfinden und dürfte Prinz Georg die Reise dorthin etwa Mitte April antreten, ohne jedoch, wie ursprünglich beabsichtigt gewesen, dabei den Weg über Italien zu nehmen.

Itzehoe, 5. März. Nachdem der Präsident über die seit der letzten Sitzung eingegangenen Petitionen Mittheilung gemacht, wurde der Ausschußbericht über die Proposition des Abg. Lehmann, betreffend die von dem Minister v. Scheele seiner Zeit (1855, 56 und 57) erlassenen verfassungswidrigen Ordonnanzen, verlesen. Derselbe lautet:

In der vorigen Diät richtete die Versammlung an Se. Majestät den König die Bitte: Se. Majestät wolle geruhen die auf einseitige Vorstellung des derzeitigen Ministers ohne ständische Zustimmung erlassenen Verfügungen und Gesetze,

> nämlich 1) die Resolution vom 9. Mai 1855 über die Bestellung eines Ober-Direktors für die Stadt Kiel ꝛc.; 2) die Resolution vom 25. Sepbr. 1855 über die dem Amthause für die Aemter Kiel, Kronshagen und Bordesholm zustehende Polizeistrafgewalt; 3) die Verfügung vom 19. Mai 1855 über die Organisation der Verwaltung und der Rechtspflege in der Herrschaft Pinneberg; 4) die Resolutionen vom 13. und 25. September 1855, betreffend die hinsichtlich des Geschäftskreises des Amtmannes der Aemter Reinbeck, Trittau und Tremsbüttel angeordneten Veränderungen; 5) die Resolutionen vom 29. Dezember 1856 und 3. Februar 1857, betreffend die hinsichtlich des Geschäftskreises des königl. Amtshauses für das Amt Steinberg angeordneten Veränderungen; 6) die Instruktion für den Kurator der Universität Kiel u. s. w. vom 9. Mai 1855; 7) die Instruktion für den Commissar für die adligen Güter Ahrensburg, Blumendorf u. s. w. vom 27. September 1855; 8) die in Gemäßheit allerhöchster Resolution vom 29. August 1855 eodem erlassene Ministerial-Bekanntmachung über die fremde Courantscheidemünze; 9) die Ministerial-Bekanntmachung vom 22. Dezember 1855 über die Ausdehnung des gegen den Gebrauch der fremden Courantscheidemünze erlassenen Verbots auf den Grenzzoll-Distrikt und 10) die Instruktion für den Commissar des adligen Gutes Caden vom 2. April 1857

außer Kraft zu setzen, event. so weit der Gewährung dieses ehrerbietigsten Antrages nicht zu beseitigende Hindernisse entgegen treten sollten, die oben gedachten allerhöchsten Resolutionen und Verfügungen in Gemäßheit des § 11. der Verordnung vom 11. Juni 1854 (betreffend die Verfassung) der Versammlung der holsteinischen Provinzialstände zur verfassungsmäßigen Beschlußnahme bald thunlichst vorlegen zu lassen.

Die Gründe, aus welchen die Versammlung in der einseitigen Erlassung dieser Verfügungen einen Eingriff in die verfassungsmäßig ihr zustehenden Rechte sieht, sind in dem damals erstatteten Bedenken näher entwickelt. Die gestellte Bitte hat leider kein Gehör gefunden. Die durch die allerhöchsten Resolutionen vom 29. August und 19. Dezember 1855 (Nr. 8 und 9) verfügte Konfiskationsstrafe für den Gebrauch der Courantscheidemünze ist durch die allerhöchste Resolution vom 30. Dezember v. J. beseitigt, das der bestehenden Gesetzgebung widerstreitende Verbot ist aber nicht aufgehoben, die faktischen Plackereien, welche die Folge jener Verfügungen waren, haben aufgehört, der rechtliche Nothstand dauert fort, und der Ausschuß glaubt es aussprechen zu müssen, daß es das Gefühl des Volkes auf's neue verwirren muß, wenn die Regierung es angemessen findet, diejenigen Bestimmungen aufzuheben, welche den verfassungswidrigen Verfügungen allein Geltung verschaffen konnten, und dabei die Verfügungen selbst fortbestehen zu lassen. Rücksichtlich der übrigen Verfügungen wird uns durch die allerhöchste Eröffnung in Aussicht gestellt, daß die von der Versammlung gemachten Bemerkungen bei einer demnächstigen näheren Erwägung der in Ansehung der Verwaltungseinrichtungen und der Gerichtsverfassung vorzunehmenden Aenderungen berücksichtigt werden sollen. Die Versammlung wird in dieser Aussicht keine Beruhigung finden können. Die mit der Durchführung jener Maßregel verbundenen praktischen Uebelstände sind es nicht, welche den Gegenstand ihrer Beschwerde bildeten. Ihr war es darum zu thun, daß nicht in einem Theile des Landes Recht gesprochen werde durch Gerichte, deren Existenz eine Rechtsverletzung ist, daß nicht eine Reihe in die Verwaltung tief eingreifender organischen Bestimmungen faktisch in Kraft bestehe, ungeachtet es denselben an den Voraussetzungen rechtlicher Giltigkeit mangelt. Der Ausschuß braucht es nicht näher zu erörtern, daß das Fortbestehen eines solchen Zustandes zerstörend auf das Rechtsbewußtsein einwirken muß. Dem entgegen zu treten ist eine Pflicht gegen das Land sowohl als gegen den Landesherrn, welcher die Versammlung sich auch jetzt nicht wird entziehen dürfen. In dem zuversichtlichen Vertrauen auf die Gerechtigkeit Sr. Majestät des Königs, in welchem die Versammlung sich durch nichts beirren lassen darf, wird sie die Hoffnung auf Erhörung einer erneuten Bitte finden. — Der Ausschuß muß daher die Annahme des gestellten Antrages dringe befürworten.

Lehmann. Graf Holstein. Rötger. Preußer. Wynecken.

Nachdem der Präsident die Vorberathung für eröffnet erklärt hatte, erhob sich der königliche Kommissar, um zu erklären, daß die Regierung diese Angelegenheit als durch die der Versammlung zu Theil gewordene allerhöchste Eröffnung erledigt ansehe und er sich deshalb auf eine Diskussion nicht einlassen werde. Lehmann entgegnete: der Ausschuß hat eine solche Bemerkung erwartet und darauf schon in seinem Berichte Rücksicht genommen; die einzige Garantie für die Aufrechthaltung der Verfassung liege nur noch in der Festigkeit der Versammlung, von welcher er hoffe, daß sie auch jetzt zeigen werde, wie sie das Ihrige thun wolle, diesen letzten Stützpunkt aufrecht zu erhalten. Wie wenig Garantien für die Landesrechte die Verfassung biete, habe die letzte Ministeranklage bewiesen, da sich bei derselben herausgestellt, daß die Regierung die Zusammensetzung des Oberappellationsgerichts ganz in ihrer Gewalt habe. Die moralische Garantie, welche in absoluten Staaten noch zu bestehen pflege, sei hier nicht vorhanden, das habe deutlich die königliche Eröffnung und die jetzige Bemerkung des königlichen Kommissars gezeigt. Als letzte Stütze werde, so hoffe er, die Versammlung sich zeigen.

Itzehoe, 7. März. Der königliche Kommissar erklärte heute in der Verfassungs-Angelegenheit, daß die Regierung den Hauptantrag des Ausschusses (Aufhebung der gemeinsamen parlamentarischen Versammlung für die verschiedenen Bestandtheile der Monarchie) zurückweise, und daß der letztere seine Competenz überschritten habe. Der Präsident constatirt, daß der Ausschuß die Friedenshand geboten. (Pr. Z.)

Oesterreich.

Wien, 5. März. [Rückäußerungen.] Man schreibt uns aus Paris: Der „Courrier du Dimanche", welcher von der Existenz und

dem Inhalte des österreichischen Rundschreibens vom 5. Febr. an die deutschen Bundesstaaten mit Ausnahme Preußens zuerst unter den hiesigen Blättern Kenntniß hatte, theilt heute den wesentlichen Inhalt der Rückäußerungen der meisten Regierungen mit: Die Staaten des gemeinschaftlichen deutschen Vaterlandes haben mit Genugthuung das Vertrauen gesehen, welches Oesterreich in ihren Patriotismus setzt. . . . Ein Krieg wie der ist, welcher das, was man die italienische Frage oder Idee nennt, hervorzurufen droht, muß noch mehr als jeder andere Krieg die Souveräne und Völker Europa's beunruhigen. Die Staaten des deutschen Bundes, sehr besorgt wegen der schweren Prüfungen, denen Oesterreich ausgesetzt zu sein scheint, haben sich ihre Pflicht ins Gedächtniß gerufen, und Nichts, was die Ehre und die Sicherheit aller Theile des großen deutschen Körpers erheischt, ist vergessen worden und wird vergessen werden. Aber wie ernst auch die Umstände sind, der Friede scheint nicht von unmittelbaren Gefahren bedroht zu sein, und die deutschen Höfe halten es daher nicht für zweckmäßig, sich umständlich über die im Falle eines Krieges zwischen Frankreich und Oesterreich zu treffenden Maßregeln auszusprechen. Oesterreich kenne ihre Gefühle und die Gefühle ganz Deutschlands, und es dürfe daher mit Sicherheit darauf zählen, daß der Bundestag, sobald es erforderlich erscheine, eine den Umständen angemessene Haltung annehmen werde.

Italien.

Laut dem „Memorial Diplomatique" trägt die Note des Kardinals Antonelli wegen Räumung des Kirchenstaates das Datum des 22. Februar. Das Aktenstück wurde noch am 22. dem Herzog von Grammont und dem Grafen Colloredo-Wallsee übergeben und traf am 26. Februar durch außerordentlichen Courier in Paris ein. Die Depesche Antonelli's weist zunächst auf die zwei verschiedenen Eigenschaften Sr. Heiligkeit als weltlicher Fürst und sichtbares Oberhaupt der Kirche hin, und fügt dann hinzu: Pius IX. glaube in seiner Eigenschaft als Monarch jetzt die zureichende Stärke zu besitzen, um das Ansehen seiner Regierung aufrecht zu erhalten und demselben Geltung zu verschaffen. Doch selbst, wenn Pius IX. dieses Vertrauen nicht besäße, so fühle er doch, als Vater der Gläubigen, sich in seinen göttlichen Sendung zur Erhaltung des Friedens und der brüderlichen Liebe unter denselben verpflichtet, zu verhüten, daß die Verlängerung der Besetzung seiner Staaten durch fremde Truppen keine Veranlassung werde, um den Frieden in der Welt zu stören. Demgemäß fordere der heilige Vater, durchdrungen von Dank für den ihm von Ihren Majestäten dem Kaiser der Franzosen und dem Kaiser von Oesterreich erwiesenen Beistand, die beiden Mächte auf, mit ihm die nöthigen Maßregeln zu vereinbaren, damit in kürzester Frist die gleichzeitige Räumung seines Staates durch die französischen und österreichischen Truppen erfolge.

Breslau, 7. März. [Sicherheits-Polizei.] Gestohlen wurden: Blücherplatz Nr. 6/7 aus unverschlossener Stube eine goldene Cylinderuhr mit Springwerk, Sekundenzeiger und silbernem Zifferblatt, nebst einer kurzen goldnen Kette und Uhrschlüssel, im Gesammtwerth von 60 Thlr. Einem Herrn während seines Verweilens in dem Restaurations-Lokale Schuhbrücke Nr. 78 ein dunkelbraun melirter Düffelüberzieher mit schräg gewirkten Carreaux, schwarzem Futter (Halbtuch), schwarzem Sammetkragen und Zeugknöpfen; außerhalb Breslau aus einer gewaltsam erbrochenen Remise 1 großer blauer Livreerock mit blanken Knöpfen, auf welchen die Buchstaben v. R. befindlich, 1 Paar Zeughosen, 1 engl. lederne Weste, 1 schwarzer Livreepelz mit blanken Knöpfen, 1 Paar braune Livreehosen mit weißen Knöpfen, 1 blauer Livreerock mit blanken Knöpfen, 1 grauer Sammetrock, 1 grauer Zeugrock, 2 schwarze Tuch-Livree-Mützen mit silbernen Tressen, 1 grüner Rock, 1 schwarzer Reitrack, 1 Paar hellblaue Tuchhosen, 1 brauner Livree-Mantel, 1 schwarz- und rothgestreifte Livree-Weste, 1 gestreifte Sammet- und 1 schwarze Serge-Weste, 2 Halstücher, 1 blaue und 1 braune Mütze mit Schild versehen, ferner 2 braune Lederhalftern, 2 Schweifriemen und 1 Paar vierspännige Pferdeleinen. Der Gesammtwerth beträgt circa 90 Thlr. Es liegt die Vermuthung vor, daß die Verwerthung der qu. Gegenstände am hiesigen Orte versucht werden wird.

Muthmaßlich gestohlen wurden 2 polizeilich in Beschlag genommene Mannshemden, eins davon gez. C. S. Nr. 6.

In der verflossenen Woche sind, excl. 7 todtgeborner Kinder, 33 männliche und 41 weibliche, zusammen 74 Personen als gestorben polizeilich gemeldet worden. Hiervon starben im allgemeinen Kranken-Hospital 8, im Hospital der Elisabetinerinnen 1, im Hospital der barmherzigen Brüder 1 und in der Gefangenen-Kranken-Anstalt 1 Person.

Gefunden wurden: 50 Stück Cigarren; ein messingner Hundemaulkorb mit der Steuermarke Nr. 407 1859 versehen; ein Pfandschein des Brunschwitz'schen Pfandleih-Instituts, auf den Namen Pauline Wendske lautend; ein Schlüssel; ein Sack mit Tischlerleim, circa 50 Pfd. im Gewicht.

Verloren wurde: Ein goldener Trauring, außerhalb L. J., innerhalb „den 6. Juni 1855" gezeichnet.

Angekommen: Kaiserl. russ. Ingenieur-Kapitän Wahlberg aus Warschau. Hauptm. v. Alvensleben aus Neisse. Gen.-Major und Command. der 27. Infant.-Brigade v. Cistelsky aus Düsseldorf. General-Major z. D. v. Heister aus Berlin kommend. Major und Command. des 2. Bataillons 3. Landwehr-Regts. v. Zichlinsky aus Breslau. Ingen.-Kapitän Freiherr v. Seck aus Petersburg. Kaiserl. russ. Staatsrath v. Stuwaloff aus Petersburg. Ihre Excell. Hofdame der Kaiserin Maria, Gräfin Potocka, aus Warschau. Se. Excell. General-Lieut. a. D. v. Rhaden aus Gotha. Oberst und Commandeur des Kaiser Alexan.-Regts., Frhr. v. Clausewitz aus Berlin. Major im Kaiser Alexan.-Regt., Freiherr v. Winterfeld aus Berlin. Major und Command. im 10. Landw.-Regt. v. Seel aus Schweidnitz. Oberst-Lieut. a. D. v. Schuckmann aus Prenzlau. Se. Excell. Gen.-Lieut. Graf Henckel von Donnersmarck aus Berlin. (Pol.-Bl.)

Breslau, 8. März. [Sicherheitspolizei.] Gestohlen wurden: Neuschestraße Nr. 46 10 bis 12 Scheffel weißer Weizen; Ohlauerstraße Nr. 58, aus unverschlossener Bodenkammer, eine mit Fransen besetzte weiße Bettdecke, 2 Thaler im Werth; Stockgasse Nr. 17, 1 Frauenhemde, 1 Thlr. im Werth; Neumarkt Nr. 5 2 Paar neue kalblederne Halbstiefeln und 1 Paar lederne Frauenschuhe, im Gesammtwerthe von circa 6 Thlr.; einem Herrn, während seines Verweilens in dem Gasthause zu Rosenthal, aus einer Nebenstube, ein brauner Pelissier mit schwarzem Sammetkragen und mit schwarz- und weißkarrirtem baumwollenen Futter, in den Taschen befand sich ein Notizbuch, 1 buntes Taschentuch, gez. L. O. und 1 Paar Bukskinhandschuhe; Lehmgruben Nr. 10, von unverschlossenem Wäschboden, 5 Frauenenhemden, 2 Kinderhemden, 4 Handtücher, 1 weiße Deckzüche, 1 Halstuch und eine lange gestreifte Wickelschnur; Schweidnitzerstraße 41/42 1 grau- und braunkarrirter Lama-Ueberrock und 1 grau- und weißgestreifter Leinwandrock; von dem Wäschtrockenplatz auf der Seminargasse an Bernhardin-Hospital: ein Parchent-Unterrock, 1 gestickter Batist-Unterrock, 1 Cambrai-Unterrock, 2 Frauen-Nachtjacken von Halb-Piquee, 1 Manns-Unterjacke und 1 Paar Manns-Unterhosen von Parchent, 1 Paar leinene gestickte Frauen-Unterhosen, 1 Frauenhemd und 1 Waschkörbchen, sog. Schwinge. Der Gesammtwerth beträgt circa 10 Thlr.

Gefunden wurden: Ein Buch, betitelt: „Anthologie französischer Prosaisten." Zwei Stück Schlüssel.

Verloren wurde: Eine grüne gehäkelte baumwollene Börse mit zwei Stahlringen.

[Bettelei.] Im Laufe voriger Woche sind hierorts 18 Personen durch Polizeibeamte wegen Bettelns verhaftet worden.

[Lebensrettung.] Am 6. d. M. Morgens stürzte sich eine hiesige Wittfrau, welche schon seit einiger Zeit kränklich, in einem Anfalle von Geistesstörung ihre Wohnung in der Goldnenradegasse heimlich verlassen hatte, und nach der Promenade geeilt war, in den Stadtgraben, wurde jedoch durch zwei hinzugekommene Männer, deren Namen bis jetzt unbekannt geblieben sind, alsbald wieder ans Land gezogen und in ihre Behausung zurückgebracht.

Angekommen: Oberstlieut. a. D. v. Dobschütz aus Schweidnitz. Se. Durchl. Fürst W. Radziwill, Gen. der Inf. u. Commandeur des 3. Armee-Corps, aus Berlin. Se. Durchlaucht Hans Heinrich XI. Fürst v. Pleß, aus Pleß. Major im 22. Inf.-Regt. v. Hoffmann aus Neisse. Rittmeister im 3. Ulanen-Regt. v. Walter aus Berlin. Hauptmann im Kaiser Alexander-Regt. v. Zimmermann dgl. Prem.-Lieut. im 5. Jäger-Bataillon v. Barfuß-Altenburg aus Görlitz. Königl. Kammerherr und Rittergutsbesitzer Baron v. Hohberg-Buchwald aus Goglau. (Pol.-Bl.)

Breslau, 9. März. [Sicherheits-Polizei.] Gestohlen wurden: Messergasse Nr. 13 zwei Tonnen mit Theer, 10 Ctr. Asphalt und eine Schrotleiter, im Gesammtwerthe von 39 Thlr. Ohlauerstraße Nr. 8 eine Quantität Bettfedern. Matthiasstraße Nr. 67 ein schwarzer Tuchrock und ein Paar alte Stiefeln, Gesammtwerth circa 7½ Thlr. Einer Dame während ihres Verweilens in der St. Maria-Magdalena-Kirche aus der Tasche ihres Kleides eine graue Ziehbörse, enthaltend ein Lotterie-Loos 2. Klasse Nr. 44,894, eine schwarze Siegellackmarke und 14½ Thlr., worunter eine Kassenanweisung von 10 Thlr. Außerhalb Breslau ein großer schwarzer Kettenhund mit hochtragender Ruthe und gelblichen Füßen, 5—6 Thlr. im Werth.

Gefunden wurde: Ein Entreeschlüssel mit einem Barte in der Form eines lateinischen Z.

[Selbstmord.] Am 5. d. M. gegen Abend wurde auf der nordöstlichen Seite des Kapellenberges zu Oswitz ein ungekannter, 40—45 Jahre alter Mann von großer Statur, mit blondem Kopfhaare und dunklem starken Backenbarte aufgefunden, welcher sich durch einen Schnitt in den Hals mittelst eines Rasirmessers getödtet hatte. Der Entseelte war bekleidet mit einem dunklen Tuchrock, schwarzer Tuchweste, schwarzer Tuchmütze, buntem Shawl, grüner gewirkter Unterjacke, schwarzen Tuchbeinkleidern, braunen gewirkten Unterbeinkleidern, weißem Hemde und Halbstiefeln. Außerdem wurde noch bei dem Unbekannten eine weiße Horndose mit gelbem Ringe, so wie das zum Selbstmorde benutzte Rasirmesser vorgefunden.

[Plötzlicher Todesfall.] Am 5. d. M. Morgens wurde der Dr. med. G. in seiner Behausung am Tauenzienplatze todt im Bette liegend gefunden. Ein Schlagfluß hatte während der vergangenen Nacht seinem Leben plötzlich ein Ende gemacht. G. stand im Alter von 32 Jahren und war unverheirathet.

Im Laufe voriger Woche sind hierorts durch die Scharfrichterknechte 11 Stück Hunde eingefangen worden. Davon wurden ausgelöst 6 Stück, getödtet 5.

[Gerichtliche Verurtheilungen.] Von dem hiesigen k. Stadtgericht, Abtheilung für Strafsachen, wurden verurtheilt: Eine Person, weil sie ohne im Besitz eines Gewerbescheins zu sein, im Umherreisen Waarenbestellungen gesucht hat, zu 8 Thlr. oder 4 Tagen Gefängniß. Eine Person wegen unbefugten Vermiethens von Schlafstellen, zu 1 Thlr. oder 1 Tag Gefängniß. Eine Person wegen Droschken-Kontravention, zu 15 Sgr. oder 1 Tag Gefängniß. Eine Person wegen Attestfälschung, zu 3 Thlr. oder 3 Tagen Gefängniß. Eine Person wegen Zuwiderhandelns gegen die in Folge der Stellung unter Polizeiaufsicht auferlegten Beschränkungen, zu einer Woche Gefängniß. Eine Person wegen unbefugten Hausirens mit Theaterbillets, zu 1 Thlr. oder 1 Tag Gefängniß. Eine Person wegen widerrechtlicher Zueignung von Weidenruthen, zu 18 Sgr. oder 1 Tag Gefängniß. Eine Person wegen Marktkontravention, zu 15 Sgr. oder 1 Tag Gefängniß. Eine Person wegen Straßenverunreinigung, zu 15 Sgr. oder 1 Tag Gefängniß. Zwei Personen wegen unterlassener Fremdenmeldung, zu 1 Thlr. oder 1 Tag Gefängniß. Eine Person wegen verbotswidriger Befestigung einer Schrotleiter an einem im Fahren begriffenen Rollwagen, zu 15 Sgr. oder 1 Tag Gefängniß. Eine Person wegen Ueberschreitung der Fahrtaxe, zu 3 Thlr. oder 6 Tagen Gefängniß. Eine Person, weil sie in dem ihr gehörigen Hause in einer Dachwohnung eine polizeilich nicht genehmigte Feuerstätte errichtet hat, zu 2 Thlr. oder 3 Tagen Gefängniß. Eine Person wegen öffentlicher Unsittlichkeit, zu 1 Woche Gefängniß. Eine Person wegen Erregung ruhestörenden Lärmes, zu 1 Thlr. oder 1 Tag Gefängniß.

Angekommen: Se. Durchl. Prinz Byron v. Curland aus Poln.-Wartenberg. Se. Durchl. Heinrich XVII. Prinz Reuß, Lieut. im 4. Hus.-Regt., aus Oels. Se. Exc. kais. russ. Wirkl. Staatsrath Graf Potocki aus Petersburg. Major im 4. Hus.-Regt. v. Crane aus Oels. Rittmeister im 4. Hus.-Regt. v. Dobschütz dgl. Lieut. u. Adjut. im 4. Hus.-Regt. v. Gellhorn dgl. Lieut. im 4. Hus.-Regt. Graf Wartensleben dgl. Lieut. im 4. Hus.-Regt. Baron v. Kessel dgl. Lieut. im 4. Hus.-Regt. v. Wallhoffen aus Kreuzburg. Lieut. im 4. Hus.-Regt. v. Tieschwitz dgl. Oberst und Commandeur des 6. Husaren-Regts. Weber aus Neustadt. Adjutant Baron v. Seherr-Thoß dgl. Oberstlieut. und Commandeur im 10. Inf.-Regt. v. Schmidt aus Rawitsch. Major und Commandeur im 23. Landw.-Inf.-Regt. v. Graurock aus Neisse. (Pol.-Bl.)

Berlin, 8. März. Die Interpretationen, mit welchen die pariser Journale die Friedensartikel des „Moniteur" begleiten, haben die Hoffnungen der Börsen um so weniger erschüttern können, als die Nachricht von dem Ausscheiden des kriegerischen Prinzen aus dem Ministerrathe und das Gerücht von dem Rücktritte des sardinischen Premiers jene Hoffnungen unterstützen. Die Bewegung blieb heute in derselben Richtung, in welcher sie gestern vor sich gegangen ist, sie hatte heute noch an Energie gewonnen, und die lebhafteste Kauflust führte zu noch weiteren sehr erheblichen Coursbesserungen. Uebrigens wurde die Börse, je mehr sie sich ihrem Schlusse näherte, matter, die Kauflust verminderte sich und das Angebot nahm zu. Ganz am Schlusse stellte sich jedoch wieder Frage ein, und die Course schlossen zwar nicht auf dem höchsten Stande, den sie heute erreicht, aber doch wesentlich fester, als kurz vor dem Schlusse. Besonders hervorzuheben ist, daß die Parität der preuß. Staatsanleihen sich wieder herstellte. Geld war heute wiederum etwas knapper, doch fehlt es für gute Wechsel nicht zu 3 %.

Von Wien zeigten die Notirungeu dieselbe steigende Bewegung an. Man telegraphirte österr. Creditaktien von 198 und zwar aufsteigend, schließlich war von 200 die Rede, doch fehlt hiefür eine genügende Garantie. Hier bewegte sich der Cours zwischen 94 und 96; der höchste Cours überstieg mithin den höchsten gestrigen um 4%; zuletzt waren mit 95½ Nehmer und Geber. In Dessauern und Genfern war der Umsatz beträchtlich, Die Genfer Bank zahlt am 1. April eine Abschlagsdividende von 10 Fr. pr. Aktie, ein Umstand, der zum Kaufen animirte und den Cours um 3% bis 57 hob; man schloß jedoch 56. Dessauer hoben sich ebenfalls um 3% auf 43, um 42½ zu schließen. Für Disc.-Command.-Antheile wurde der Paricours, also 2½ mehr, gern bewilligt, für Leipziger 1% mehr (66), für berliner Handel 3% mehr (80½), für Meininger ebenfalls 3% mehr (79), und Meininger wurden selbst mit 79½ gehandelt, doch fehlten zu diesem Course später Käufer. Für schles. Bank blieben 2% höher mit 80 Nehmer, während Abgeber vermißt wurden. Eine bedeutende Coursbesserung erfuhren Darmstädter; schon Anfangs meist 1% höher mit 85 vergebens gesucht, bewilligte man später bis 87, doch waren dann mit 86 Verkäufer.

Von den Notenbankaktien traten heute einzelne in die steigende Bewegung ein, von der sie gestern meistens noch ausgeschlossen waren. Preußische Bank-Antheile wurden 1% theurer mit 134 gesucht. Thüringer 1¾% höher bis 67¼ bezahlt, Geraer 1½% höher mit 77½, von Provinzialbanken Königsberger ebenfalls 1½% höher mit 85, und Posener 1¼% mit 81¼ gesucht, Pommersche 1% höher mit 91. Dagegen wurden Weimarische um 1½% auf 87½ gefragt.

Der Eisenbahnaktienmarkt blieb so belebt wie gestern. Die Umsätze wurden jedoch auch heute noch durch zu niedrige Limitirung der Kaufordres gehindert. Abgeber hielten fast durchgängig auf die hohen Course, auf welchen die Krisis, die sie jetzt für beseitigt halten, die Course vorgefunden hat. Es fehlte indeß auf diesem Gebiete heute schon nicht an Realisationen, welche gegen Schluß der Börse die Bewegung wieder rückgängig leiteten. So wurden Oberschl., die 2½% höher mit 129 bezahlt waren, später mit 128½ angetragen; auch Berg.-Märk., die sich um ½% auf 74½ gehoben hatten, blieben dazu übrig. Sonst waren allerdings nur die leichten Aktien zuletzt reichlicher am Markte, so daß Nordbahn, die um 2% auf 56½ gestiegen waren, später nur 56, schließlich aber wieder 56¼ bedangen. Mecklenburger hatten sich um 2% auf 52 gebessert, blieben aber mit 51¾ übrig. Magdeburg-Wittenberger schließen 1% höher (43), Nachstrichter lebhaft gesucht, 1¼% mit 30, Tarnowitzer 2¾% mit 43¼, Rotterdamer 1½% mit 72½, Rheine-Nahebahn 1% mit 53. Der größte Theil der schweren Aktien blieb fest und erhöhte sich der Cours für Bexbacher um 3% auf 145, der Anhalter um 2½% auf 108, der neuesten Emission um ½% auf 102½. Hamburger wurden 3% höher mit 104½ vergebens gesucht, eben so Potsdamer mit 125; Köln-Mindener stiegen um 1½% auf 134, Stargard-Posener um 1% auf 83⅛, Stettiner um 2% auf 106. Oesterr. Staatsbahn hatten sich um 5½ Thlr. bis 51½ gehoben, schließen aber 51.

Preuß. Fonds verkehrten lebhaft und in guter Frage. Die 4½% Anleihen wurden willig pari, Prämienanleihe 1% höher mit 116 bezahlt, Staatsschuldscheine waren 1¼% höher mit 84½ knapp. Pfandbriefe waren meistens in guter Frage und höher, übrig blieben nur 3½% Märker, Posener in beiden Emissionen und Schlesier. Alle Rentenbriefe zu erhöhten Coursen gefragt. (Bank- u. H.-Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. **Berlin,** 8. März 1859.
Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1400 Br. incl. Div. Berlinische 200 Br. excl. Divid. Borussia — — incl. Divid. Colonia 995 Gl. incl. Div. Elberfeld. 165 Gl. incl. Div. Magdeburger 200 Br. excl. Div. Stettiner National- 97 Gl. incl. Div. Schlesische 100 Br. incl. Div. Leipziger 480 Br. incl. Div. Rückversicherungs-Aktien: Aachener — — incl. Div. Kölnische 96 Br. incl. Div. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 100 Br. — — Hagelversicherungs-Aktien: Berliner 80 Br. incl. Divid. Kölnische 98 Gl. incl. Div. Magdeburger 50 Br. incl. Div. Ceres — — incl. Div. Fluß-Versicherungen: Berliner Land- und Wasser- 280 Br. incl. Div. Agrippina 123½ Gl. incl. Div. Niederrheinische zu Wesel — — incl. Div. Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Br. incl. Div. Concordia (in Köln) 101 Br. incl. Div. Magdeburger 100 Br. incl. Div. Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112½ Br. incl. Div. Mühlheim. Dampf-Schlepp- 101½ Br. incl. Div. Bergwerks-Aktien: Minerva 46 Br. Hörder Hütten-Verein 95 Br. incl. Div. Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 92 bez. u. Gl.

Die günstige Stimmung währte heute fort, und die Bank- und Credit-Aktien verfolgten bis zum Schluß eine steigende Tendenz, welche von einigen Artikeln beträchtlich zu nennen ist. — Dessauer Gas-Aktien wurden 3% höher à 92 bezahlt und blieben dazu gesucht.

Berliner Börse vom 8. März 1859.

Fonds- und Geld-Course.

		Zf.	Cours
	Freiw. Staats-Anleihe	4½	100 G.
	Staats-Anl. von 1850	4½	100 bz.
	dito 1852	4½	100 bz.
	dito 1853	4	92¾ bz.
	dito 1854	4½	100 bz.
	dito 1855	4½	100 bz.
	dito 1856	4½	100 bz.
	dito 1857	4½	100 bz.
	Staats-Schuld-Sch.	3½	84½ G.
	Präm.-Anl. von 1855	3½	116 bz.
	Berliner Stadt-Obl.	4½	99¾ G.
Pfandbr.	Kur. u. Neumärk.	3½	86½ B.
	dito dito	4	91½ G.
	Pommersche	3½	85½ G.
	dito neue	4	94 bz.
	Posensche	4	99 B.
	dito	3½	88 B.
	dito neue	4	87¾ G.
	Schlesische	3½	84½ B.
Rentenbriefe	Kur- u. Neumärk.	4	93 B.
	Pommersche	4	92¾ G.
	Posensche	4	90½ G.
	Preussische	4	90¾ G.
	Westf. u. Rhein.	4	94½ G.
	Sächsische	4	92½ G.
	Schlesische	4	92½ G.
	Friedrichsd'or	—	113⅓ bz.
	Louisd'or	—	109⅜ bz. u. B.
	Goldkronen	—	9. 5 G.

Ausländische Fonds.

	Zf.	Cours
Oesterr. Metall.	5	72 G.
dito 54er Pr.-Anl.	4	102 G.
dito Nat.-Anleihe	5	74 à 75¼ bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	108½ G.
dito 5. Anleihe	5	101¾ G.
do. poln. Sch.-Obl.	4	84 etw. bz. u. G.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	4	89½ G.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	86½ G.
dito à 300 Fl.	5	91⅛ G.
dito à 200 Fl.	—	22½ G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	41½ bz.
Baden 35 Fl.	—	29½ B.

Actien-Course.

	Div. 1857	Z.-F.	Cours
Aach.-Düsseld.	3½	3½	— — —
Aach.-Mastricht.	—	4	29¾ à 30 bz.
Amst.-Rotterd.	4	4	71½ à 72½ bz.
Berg.-Märkische	3½	4	74½ etw. bz. u. B.
dito Prior.	—	5	— — —
dito II. Em.	—	5	101½ B.
dito III. Em.	—	3½	75 G.
Berlin-Anhalter	9	4	107 à 108 bz.
dito Prior.	—	4	92¾ G.
Berlin.-Hamburg	6	4	104½ G.
dito Prior.	—	4½	— — —
dito II. Em.	—	4½	— — —
Berl.-Ptsd.-Mgd.	9	4	125 bz. u. G.
dito Prior. A. B.	—	4	— — —
dito Lit. C.	—	4½	97½ bz.
dito Lit. D.	—	4½	96 bz.
Berlin-Stettiner	9 7/12	4	105½ à 106 bz. u. B.
dito Prior.	—	4½	99 bz. Sr. II. 83½ bz.
Breslau-Freib.	5	4	90 bz.
dito neueste	—	4	— — —
Köln-Mindener	9	3½	133 à 134 bz.
dito Prior.	—	4½	100¼ etw. bz.
dito II. Em.	—	5	101½ bz.
dito II. Em.	—	4	— — —
dito III. Em.	—	4	— — —
dito IV. Em.	—	4	83½ G.
Düsseld.-Elberf.	—	4	— — —
Franz. St.-Eisnb.	8½	5	149¾, 151½, 150½ b
dito Prior.	—	3	255 B.
Ludw.-Bexbach.	10	4	143 etw. à 145 bz.
Magd.-Halberst.	13	4	— — —
Magd.-Wittenb.	½	4	42¼ à 43 bz. u. B.
Mainz-Ludw. A.	5	4	89 bz.
dito dito C.	5	5	— — —
Mecklenburger	2	4	50, 50½. Ed. 51¾ bz.
Münster-Hamm.	4	4	— — —
Neisse-Brieger	3½	4	52 bz.
Neust.-Weissb.	—	4½	— — —
Niederschles.	4	4	91 bz.
do. Pr. Ser. I. II.	—	4	90 bz.
do. Pr. Ser. III.	—	4	— — —
do. Pr. Ser. IV.	—	5	101½ bz.
N.-Schl. Zwgb.	—	4	— — —
Nordb. (Fr.-W.)	2⅜	4	55 à 56¼ à 56 bz.
dito Prior.	—	4½	100¼ G.
Oberschles. A.	13	3½	128 à 129 bz.
dito B.	13	3½	120 bz. u. G.
dito C.	13	3½	128 à 129 bz.
dito Prior. A.	—	4	— — —
dito Prior. B.	—	3½	78 G.
dito Prior. D.	—	4	— — —
dito Prior. E.	—	3½	74¼ G.
dito Prior. F.	—	4½	92 B.
Oppeln-Tarnow.	—	4	42¾ à 43¼ bz. u. B.
Prinz-W. (St.-V.)	1¾	4	51½ bz.
dito Prior. I.	—	5	— — —
dito Prior II.	—	5	— — —
dito Prior. III.	—	5	— — —
Rheinische	6	4	82 G.
dito (St.) Pr.	—	4	89 G.
dito Prior.	—	4	— — —
dito v. St. gar.	—	3½	— — —
Rhein-Nahe-B.	—	4	53 bz.
Ruhrort-Crefeld.	4¾	3½	80½ bz.
dito Prior. I.	—	4½	— — —
dito Prior II.	—	4	— — —
dito Prior. III.	—	4½	— — —
Russ. Staatsb.	—	—	— — —
Starg.-Posener	5½	3½	83 à 83½ bz.
dito Prior.	—	4	— — —
dito Prior. II.	—	4½	— — III. E. 93 bz.
Thüringer	7	4	103 bz. u. G.
dito Prior.	—	4½	— — —
dito III. Em.	—	4½	— — —
dito IV. Em.	—	4½	— — —
Wilhelms-Bahn	—	4	49 à 50 bz.
dito Prior.	—	4	— — —
dito III. Em.	—	4½	— — —
dito Prior. St.	—	4½	— — —
dito dito	—	5	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

	Div. 1857	Z.-F.	Cours
Berl. K.-Verein	8	4	122 B.
Berl. Hand.-Ges.	5⅙	4	80½ G.
Berl. W.-Cred. G.	—	5	92¾ bz. u. G.
Braunschw. Bnk.	6¼	4	100 G. Kigt. bz.
Bremer „	7½	4	96½ etw. bz. u. B.
Coburg Crdtb. A.	4	4	76 bz.
Darmst. Zettel-B.	4	4	89½ B.
Darmst. (abgest.)	5	4	85 à 87 bz.
dito Berechtg.	—	—	— —
Dess. Creditb. A.	—	4	41 à 43 bz. i.D.
Disc.-Cm.-Anth.	5	4	100 bz. u. G.
Genf. Creditb.-A.	5¼	4	53½ à 56 bz. i.D.
Geraer Bank	5	4	77½ bz.
Hamb. Nrd. Bank	3½	4	81 B.
„ Ver.- „	4	4	97 G.
Hannov. „	5	4	93½ etw. bz u. G. i.D.
Leipz. „	—	4	66 bz. u. G. i.D.
Luxembg. Bank	4	4	70 G.
Magd. Priv.-B.	3½	4	83 B.
Mein. Creditb.-A.	6½	4	79½ bz. u. B.
Minerva-Bgw. A.	—	5	46 B.
Oesterr. Crdtb. A.	5	5	94 à 96 bz.
Pos. Prov.-Bank	—	4	81¼ G.
Preuss. B.-Anth.	8⅝	4½	134 G.
Preuss. Hand.-G.	0	4	— — —
Schl. Bank-Ver.	5½	4	80 G.
Thüringer Bank	4¾	4	67 à 67¼ bz.
Weimar. Bank	5¼	4	87½ bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142⅜ bz.
dito	2 M.	141⅞ bz.
Hamburg	k. S.	151⅜ G.
dito	2 M.	151 G.
London	3 M.	6. 20⅛ bz.
Paris	2 M.	79 5/12 bz.
Wien österr. Währ.	8 T.	94¼ bz.
dito	2 M.	93¼ bz.
Augsburg	2 M.	56. 26 G.
Leipzig	8 T.	99¾ G.
dito	2 M.	99⅓ G.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 28 G.
Petersburg	3 W.	99¼ G.
Bremen	8 T.	109¼ B.

Berlin, 8. März. **Weizen** loco 47—77 Thlr. — **Roggen** loco 45—46 Thlr. geford., März 43⅝—43½—43⅞ Thlr. bez. und Gld., 43⅝ Thlr. Br., Frühjahr 43¼—43⅜—43⅛ Thlr. bez. und Gld., 44¼ Thlr. Br., Mai-Juni 43½—43⅜—43¾—43⅛ Thlr. bez. u. Br., 43¼ Thlr. Gld., Juni-Juli 44½—44¼—44⅛ Thlr. bez. und Gld., 44⅝ Thlr. Br., Juli-August 44⅜—45 Thlr. bez., Br. u. Gld.

Gerste, große und kleine 34—41 Thlr.

Hafer loco 27—34 Thlr., Frühjahr 29¾ Thlr. bez.

Rüböl loco 14 11/24 Thlr. bez., 14½ Thlr. Br., März 14¼—14⅙ Thlr. bez. u. Gld., 14¼ Thlr. Br., März-April 14 5/12 Thlr. bez. u. Gld., 14⅙ Thlr. Br., April-Mai 14⅙—14 Thlr. bez. und Gld., 14 1/12 Thlr. Br., September-Oktober 13⅓—13 5/12 Thlr. bez. und Gld., 13⅜ Thlr. Br.

Leinöl 12⅙ Thlr. Br.

Spiritus loco 19¾—19⅝ Thlr. bez., März u. März-April 19¾ Thlr. bez., Br. u. Gld., April-Mai 19¾—19 11/12—19⅝ Thlr. bez., 19⅞ Thlr. Br. 19¾ Thlr. Gld., Mai-Juni 20⅛—20⅙ Thlr. bez. und Gld., 20¼ Thlr. Br. Juni-Juli 20⅔—20 11/12 Thlr. bez. und Gld., 21 Thlr. Br., Juli-August 21⅜—21 5/12 Thlr. bez., 21½ Thlr. Br., 21⅓ Thlr. Gld.

Roggen, nahe Sichten billiger erlassen, spätere gut behauptet — Rüböl wiederum im Werthe nachgebend. — Spiritus loco 1/12 Thlr. höher, Termine gut behauptet.

Stettin, 8. März. In **Weizen** starker Umsatz zu niedrigeren Preisen, loco feiner gelber 63½ Thlr. bez., geringer 55 Thlr. bez., Alles pr. 85pfd. gelber 83/85pfd. pr. Frühjahr 59—58¾ Thlr. bez., 59 Thlr. Brief, 58½ Thlr. Gld., 82/85pfd. gestern 58 Thlr., heute 57½ Thlr. bez. u. Br., 85pfd. pr. Mai-Juni 62¾—62⅝—62½ Thlr. bez., 83/85pfd. pr. Juni-Juli 61¼ Thlr. bez., 61 Thlr. Gld., pr. Juli-August 85pfd. vorpommerscher 65¾—65½ Thlr. bez., 83/85pfd. 62 Thlr. Br., 61½ Thlr. Gld.

Roggen matt, loco schwerer pr. 77pfd. 44 Thlr. bez., 77pfd. pr. Frühjahr 41½ Thlr. bez. und Br., pr. Mai-Juni 42¼ Thlr. Br., pr. Juni-Juli 43 Thlr. bez. und Br., pr. Juli-August 43½ Thlr. bez. und Br.

Gerste große pommersche pr. Frühjahr 36½ Thlr. bez.

Hafer loco Kleinigkeiten pr. 50pfd. 31½ Thlr. bez., pr. Frühj. 47/50pfd. 31 Thlr. bez. (gestern ist 32 Thlr. bez. irrthümlich notirt.)

Heutiger Landmarkt. Weizen 52—61 Thlr. Roggen 44—49 Thlr. Gerste 32—35 Thlr. Hafer 29—31 Thlr. Erbsen — Thlr.

Rüböl flau, loco 14⅓ Thlr. bez., 14⅙ Thlr. Br., pr. März 14 Thlr. Br., pr. April-Mai 13⅔—13½ Thlr. bez. und Gld., pr. September-Oktober 12 11/12 Thlr. Br.

Spiritus matter, loco mit und ohne Faß 18⅞ % bezahlt, ohne Faß 19 % bez., pr. Frühjahr 18¾ % bez. und Br., pr. Mai-Juni 18½ % bez., pr. Juni-Juli 18 % bez. u. Br., pr. Juli-August 17½ % Br.

≅ **Breslau,** 9. März. [Produktenmarkt.] In allen Getreidearten schleppendes Geschäft, bei ziemlich unveränderten Preisen, schwache Zufuhr und mäßiges Angebot von Bodenlagern. — Oel- und Kleesaaten ohne Aenderung. — Spiritus ruhig, loco und März 8⅚ G.

Weißer Weizen 80—90—96—102 Sgr., gelber 75—80—85—90 Sgr., Brenner- und neuer dgl. 38—42—45—50 Sgr. — Roggen 52—55—58 bis 60 Sgr. — Gerste 40—42—45—50 Sgr. — Hafer 33—36—39—42 Sgr. — Kocherbsen 75—80—85—90 Sgr., Futtererbsen 62—66—68—72 Sgr. — Wicken 83—85—88—90 Sgr. nach Qualität und Gewicht.

Winterraps 122—125—127—130 Sgr., Winterrübsen 105—115—120 bis 124 Sgr., Sommerrübsen 80—85—90—93 Sgr. nach Qualität u. Trockenheit.

Rothe Kleesaat 13½—14½—16—17 Thlr., weiße 20—24—27—29 Thlr. Thymothee 12½—13½—14½ Thlr.

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau. Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.